

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Deutsche Tracht. Aufruf des Vereins Dresden

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

erscheinen, und nun die Dienstboten sich in den schwarzen Kleidern so von ihnen abhoben, daß es nicht nur hübsch aussah, sondern daß auch eine Verwechslung nicht möglich war! Bei uns liegt doch aber die Sache ganz anders! In all den gut bürgerlichen Haushaltungen, wo jetzt die Mädchen schwarz tragen müssen, tragen die Hausfrauen usw. doch meist auch dunkle Kleider! Sollte es nicht möglich sein, jetzt, da doch eine Gesundung auf so manchen Gebieten angestrebt wird und ein Sich-Besinnen auf gut deutsche Gewohnheiten, zum Wohle und zur Gesundheit des ganzen Dienstbotenstandes, einschließlich Stützen usw. eine einfache, bequeme, reinliche, gesunde Kleidung für diese durchzusetzen?

Minna Bahnson-Bremen.

Deutsche Tracht.

Aufruf des Vereins Dresden.

Gewaltig lodert in dieser ersten Zeit das Gefühl empor für deutsches Wesen, deutsche Art, und wahrlich, wir wollen uns dessen freuen. Auch eines Gebietes will sich der nationale Gedanke nun annehmen, dem der Tracht! Die letzten Tage haben drei bedeutsame Kundgebungen hierzu gebracht. Am 18. August erschien im »Dresdner Anzeiger« ein Auszug aus dem »Manufakturist«, in welchem die Fabrikanten und Hersteller von Modewaren ermahnt werden, eine deutsche Mode zu schaffen, am 23. ermahnt das Landeskonsistorium alle Frauen und Mädchen, ausländischen Tand und Flitter abzutun, am 25. 8. lesen wir von einem Reichsausschuß für deutsche Form der Tracht. Alle diese Bestrebungen sind mit Freude zu begrüßen, — aber neu sind sie nicht, besonders nicht für die Frauenkleidung. Vergessen wir nicht, daß seit nahezu 18 Jahren in Frauenkreisen bewußt und unermüdet für das Ziel einer deutschen Tracht gearbeitet worden ist. Deutsch, nicht weil sie äußerlich national gekennzeichnet sein soll, sondern weil sie im innersten Wesen zweckvoll, echt und gefällig ist. Der deutsche Verband für neue Frauenkleidung und Frauenkultur hat längst gemahnt: verbannt das Gesundheitsschädliche, damit wir kräftige deutsche Mädchen, Frauen und Mütter haben und so die Wehrkraft des Volkes stärken, verbannt das schamlose Entblößen, das zur Schaustellen gewisser Körperformen; denn es ist deutscher Frauen und Mädchen unwürdig. Aber er hat mehr getan, er hat die Künstler und Künstlerinnen und Kunstgewerblerinnen zu sammeln versucht, Konfektionsgeschäfte und Schneidermeisterinnen, er kennt alle, die sich auf dem Gebiete erfinderisch und fördernd betätigt haben. Oft ist es versucht worden, an Industrie und Gewerbetreibende heranzutreten. In der Zeitschrift »Neue Frauenkleidung und Frauenkultur«, Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe, ist eine Fülle von Anregung gegeben, so manches abgebildet, was der Manufakturist nur aufzugreifen und aufzubauen braucht, um auch solche Formen auf den Markt zu werfen, die sich zur Massenerstellung eignen. — Es ist gewiß lobenswert, daß man Damen der Gesellschaft für einen Ausschuß gewinnen will, man vergesse aber die vielen Tausende nicht, die bereits in allen Teilen des Vaterlandes in 32 größeren Städten als »Vereine für neue Frauenkleidung und Frauenkultur« zusammengeschlossen für das gleiche Ziel arbeiten. Man benutze ihre Erfahrungen, ihre Hilfsquellen, stärke ihre Kampfmittel und wirke mit ihnen vereint; denn sie haben gute brauchbare Vorarbeit geleistet und warten nur darauf, weiter und in größerem Umfange zu arbeiten für ihr altes Ziel:

»Ansehen und Wohlfahrt des Vaterlandes«.

Wir bitten unsere Leser, folgende Notiz in allen ihnen zugänglichen Tageszeitungen, auch außerhalb ihrer Stadt, zu veröffentlichen: »Die deutsche Mode. Es gibt in Deutschland schon seit längerer Zeit eine deutsche Frauenkleidung, die durch den Verband für neue Frauenkleidung und Frauenkultur (5 000 Mitglieder) und dessen Verbandsorgan »Neue Frauenkleidung und Frauenkultur« (G. Braun, Karlsruhe, 7 000 Leser) verbreitet wird. Der Verband ist Mitglied des Deutschen Werkbundes; er wird mit dem neugegründeten Reichsausschuß für deutsche Form Fühlung nehmen. Auskunft erteilt: (folgt Name und Adresse der Einsenderin). »Probenummern des Verbandsorgans sind durch den Verlag zu beziehen«. Bei Verwendung größerer Notizen für die Tageszeitungen sei unsern Lesern der Abdruck des obigen Aufrufs vom Verein Dresden zur »Deutschen Tracht« dringend empfohlen. — Für die zahlreiche Übersendung von Zeitungsausschnitten zur Frage der deutschen Mode sagen wir den Vorständen der Vereine herzlichen Dank. Wir werden in der nächsten Nummer noch auf den Inhalt zurückkommen.

Die Schriftlgt.

gegen **Appetitmangel,**
Lecin **nervöse Abspannung,**
Blutarmut.
Fl. M2. in Apoth.; Probe & Eins. v. 50 Pf.
vom Lecinwerk Hannover.

Osiris-Trikot

Weiches,
an die Körperformen
sich anschmiegendes
Strick-Gewebe
aus bestem Material.

Vorzüge:
Grösste Elastizität, Porosität
und Dauerhaftigkeit.

Alleinige Fabrikanten:
Müller & Schweizer, Trikotfabrik, Stuttgart

Versandhaus feiner Wäschestickerereien
Braunschweig, G. m. b. H., liefert Wäschestickerereien jeder Art, einfachster bis elegantester Ausführung, zu erstaunlich billigen Preisen. Musterversendungen franko mit Rückporto. Vertreterinnen gesucht!

Nicht einlaufende „Blitz“-Trikot-
Unterwäsche

Normal-, Reform- und Ober-Hemden, Damen-Hemdchen, Direktoire- u. Reformbeinkleider all. Art liefert auch direkt an Private (Katalog u. Proben frko.) die bekannte **Erfurter Garnfabrik**

Hoflieferant in Erfurt W. 168

Internat des städt. Mädchengymnasiums Karlsruhe.

Schulgeld 84 Mark jährlich.

Pensionspreis für Internat

• • 1000 Mark jährlich. • •

Auskunft Fräulein **Cl. Fernow**
Karlsruhe i. B., Redtenbacher-
straße Nr. 16

Der Verein
Frauenbildung-Frauenstudium.

+ Kranke +

die an

Gicht, Rheuma, Zucker, Gallensteinen, Nierenkrankheiten, Gelbsucht, Hämorrhoiden, Asthma, Keuchhusten, Nervosität, Leberkrankheit, Fettsucht u. Verdauungsbeschwerden leiden

wollen kostenlose Zusendung unserer Broschüre über natürliche Heilmittel verlangen.

R. Frederic H. Pascoe, Apotheker
Wiesbaden 14 Bismarckring 3

Reklamationen wegen unregelmäßiger Zustellung der Hefte wolle man beim zuständigen Postamt oder Verein, nötigenfalls beim Verlag anbringen.

Verband jüdischer Frauen für Kulturarbeit in Palästina
Anfragen sind zu richten an das Büro, Berlin C, Bürohaus Börse, Burgstr. 27

Handgenähte Palästina-Spitzen

aus den Atehers des Verbandes sind zu haben in:

Berlin: Firma M. Ruppin, Kantstr. 33;
Fa. Moderne Wäsche, Kleiststr. 21;
Fa. Geschwister Brenner, Joachimsthaler Str. 39/40.
Beuthen: Fräulein Scholz, Handarbeitsgeschäft.
Breslau: Fräulein Martha Blumenthal, Freiburger Str. 34.
Dresden: Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst, Ringstr. 15.
Essen: H. & L. Freudenberg.
Glogau: V. Kronheimer, am Markt.

Hamburg: Frau S. Ehrenberg, Abendrothsweg 73.
Kattowitz: Firma Bandmann & Co., Querstr. 9.
Königshütte: Frau R. A. Lachmann.
Lübeck: Frau Dr. Adler, Schlüsselbuden 34.
München: Fa. R. Klauber, Theatinerstr. 35.
Posen: J. Zadeck, Wilhelmplatz 8.
Varel: J. M. Schwabe, Sohn.
Wien: Fräulein Martha Löwenfeld, Baltzmannsgasse 23.